

Der Teltowkanal

- **Entstehung:**
 - 22. Dezember 1900: erster Spatenstich in Babelsberg
 - 2. Juni 1906: Einweihung des Kanals und Inbetriebnahme der Schleuse Kleinmachnow
- **Verlauf:**
 - 38 km von der Dahme über Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf bis zur Mündung in den Griebnitzsee in Potsdam
 - Nutzung des Flussbettes der Bäke und des Teltower Sees für einen Großteil des westlichen Kanalabschnitts
- **Funktion:**
 - Entwässerung des Berliner Südwestens
 - Erschließung neuer Siedlungsflächen für Wohnen und Industrie
 - Entlastung des Schiffsverkehrs im Zentrum Berlins

Die Situation

- Der Teltowkanal liegt im Herzen der Kommunen Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf. Dennoch wurde die **Teltowkanalau**e seit der Wende **stadt- und landschaftsplanerisch vernachlässigt**.
- Seit 2005 wirbt der BUND für einen **Rad- und Wanderweg** entlang des Teltowkanals. Die Realisierung ist in den drei Kommunen unterschiedlich weit fortgeschritten.
- Durch Bevölkerungswachstum und Siedlungsverdichtung in der Region steigt der Bedarf für **Freizeit- und Naherholungsangeboten**.
- Der ökologischen Funktion dieses „**grün-blauen Bandes**“ wird bis heute nicht Rechnung getragen.
- Der Zugang zum Ufer ist oftmals nicht vorhanden. **Die Teltowkanalau**e ist nicht durchgängig mit **Rad- und Wanderwegen erschlossen**.

Das Ziel

Die Teltowkanalau

 als Regionalpark

- Neuanlage durchgängiger und wassernaher **Wander- und Radwege** als Lückenschluss zwischen Berlin und Potsdam.
- Verbesserung der **Rad- und Schulwege** für SchülerInnen in Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf.
- Sicherung der **Frei- und Naturflächen** und Verbesserung des **Wohnumfeldes** der drei Kommunen..
- Entwicklung eines **interkommunalen Grünzugs** für Naherholung, Freizeit und Wassersport mit verbindenden Brücken.
- Förderung des **naturbezogenen Tourismus** als Wirtschaftsfaktor.

Wir fordern Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf auf, das begonnene Projekt Teltowkanalau endlich zum **Abschluss zu bringen**.

Interesse? Fragen? Mitmachen?

BUND-Ortsgruppe Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf (TKS):

Sprecherin und Sprecher: Regina und Karl Schwarz
E-Mail: regina.und.karl.schwarz@t-online.de

AG Teltowkanalau:

Eberhard Adenstedt, Teltow; Katharina Becker, Kleinmachnow;
Dr. Jens Klocksinn, Kleinmachnow; Dr. Manfred Kühn, Kleinmachnow; Katrin Hildebrandt, Stahnsdorf

Impressum

Bund für Umwelt- und Naturschutz e.V. – Landesverband Brandenburg,
Friends of the Earth Germany, Mauerstraße 1, 14469 Potsdam
www.bund-brandenburg.de, E-Mail: bund.brandenburg@bund.net
V.i.S.d.P.: Axel Kruschat
Titelfoto: Katrin Hildebrandt
Grafik: Ulrich Scholz Design, Düsseldorf
Stand: April 2023

Die Teltowkanalau



Ein Regionalpark für Teltow,
Kleinmachnow und Stahnsdorf

Landmarken im Regionalpark Teltowkanalau



1. Das Landschaftsschutzgebiet **Parforceheide** ist das letzte große zusammenhängende Waldgebiet im Südwesten von Berlin und die grüne Lunge der Region.
2. Die ehemalige **Autobahnbrücke am Grenzkontrollpunkt** in Albrechts Teerofen und der Führungsturm im europarc Dreilinden sind Dokumente der deutschen Teilung.
3. Der **Südwestkirchhof Stahnsdorf**, von 1913 bis 1961 Endhaltepunkt mit der eigens erbauten „Friedhofsbahn“, ist eine der größten Bestattungsstätten in Deutschland.
4. Die **Schleuse Kleinmachnow** am Machnower See, entstanden mit dem Bau des Teltowkanals 1906, ist ein Technisches Denkmal von hohem Rang.
5. Der **Dorfanger Stahnsdorf** markiert in charakteristischer Weise den Mittelpunkt einer märkischen Siedlung mit Kirche und Teich.
6. Der **Seeberg**, die höchste Erhebung der Region, hat mit Neuer Hakeburg von 1908, Reichspostforschungsanstalt von 1937 und SED-Parteischule bis 1989 nicht nur Geschichte, sondern als Teil des neuen Bildungscampus auch Zukunft.
7. Der **historische Dorfkern am Fuße des Weinbergs** ist die Wiege Kleinmachnows. Hier befinden sich die 400 Jahre alte Kirche, die Bäckmühle, Reste der alten Hakeburg sowie Forsthaus, Bäketal und die Weinberg-Siedlung.
8. Die **Kiebitzberge** sind das regionale Sport- und Naherholungsgebiet mit Freibad, Sportstätten und Rodelberg – und viel Wald.
9. Die **Teltow-Werft-Brücke** diente früher als Querung der Treidelbahn; ihr Wiederaufbau wäre eine neue Verbindung von Nord- und Südufer zu Fuß und mit dem Rad.
10. Die **Altstadt Teltow**, eine planmäßig angelegte Ackerbürgerstadt, beherbergt die von Lyonel Feininger gezeichnete Stadtkirche Sankt Andreas und den Marktplatz mit der Kuppelmayrschen Siedlung.
11. Die **Gartenstadt Seehof** mit der Villenkolonie am ehemaligen Teltower See und das **Diakonissenhaus** – seit 1901 überregionales Zentrum sozialen Handelns – bilden die östliche Begrenzung des Regionalparks.